

Semesterbericht 2024

Kundenfokus



Pöchlarn und Nemšová

Zwei innovative Produkte und einzigartige Kooperationen aus den Produktionsstätten in Österreich und der Slowakei. Mit der beeindruckenden Präsenz der beiden renommierten Biermarken stehen unsere Produkte und Kundenfokus im Scheinwerferlicht der Berichterstattung 2024. Gemeinsam schützen wir den Genuss unserer Konsumenten – mit Spitzentechnologie, exklusivem, optimiertem Design und einem starken Engagement für Nachhaltigkeit!

GOOD TASTE**WITH A TWIST**

Semesterbericht 2024

3	Bericht des Verwaltungsrats
9	Auf einen Blick
11	Konsolidierte Bilanz
12	Konsolidierte Erfolgsrechnung
13	Konsolidierte Geldflussrechnung
14	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
15	Erläuterungen
17	Impressum



Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2024 brachten für die Vetropack-Gruppe eine leichte Verbesserung gegenüber dem schwachen zweiten Halbjahr 2023. Mit einem Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen von CHF 444.9 Mio. (Vorjahr: CHF 477.9 Mio.) verzeichnete die Vetropack-Gruppe einen Rückgang von -6.9 Prozent (währungsbereinigt -4.4 Prozent) gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres. Eine gewisse Stabilisierung in unseren Kernmärkten ist erkennbar, von einer generellen Erholung kann jedoch noch nicht gesprochen werden. Wir rechnen deshalb auch für die zweite Jahreshälfte nicht mit Wachstum, sondern gehen für 2024 weiterhin von einem Gesamtjahresergebnis aus, das unter dem des Vorjahres liegen wird.

Die Nachfrage nach Glasverpackungen und demzufolge auch unsere Absätze stagnieren auf einem niedrigen Niveau und die Märkte erholen sich nur langsam. Dies spiegelte sich in den ersten sechs Monaten 2024 unter anderem in einer hohen Zahl von Linienstillstandstagen wider: Um Überkapazitäten und damit einem möglichen Preisverfall entgegenzuwirken, haben wir Kapazitäten zeitweise ausser Betrieb oder, wie an unserem Standort in Kyjov, später als geplant wieder in Betrieb genommen.

Das vorausschauende Management unserer Produktionskapazitäten wird auch im zweiten Halbjahr essenziell sein, wenn wir das Geschäftsjahr wie geplant abschliessen wollen. Darüber hinaus werden wir unseren Fokus auf Kostensenkungen und -einsparungen beibehalten. Konkret bedeutet dies: Wir werden kein weiteres Personal einstellen und bereits geplante Investitionen in unsere Werke laufend neu beurteilen und wenn möglich verschieben.

Entwicklung der Kennzahlen im 1. Semester 2024

Im Vergleich zum äusserst starken ersten Halbjahr des vergangenen Jahres fiel das erste Semester 2024 wie erwartet schwach aus. So sank die EBIT-Marge im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 14.7 Prozent auf 8.5 Prozent. Gründe hierfür sind zum einen der positive Lagereffekt im ersten Halbjahr 2023 und zum anderen der ab dem zweiten Halbjahr 2023 zunehmende Preisdruck im Markt aufgrund von Überkapazitäten sowie die schlechtere Absorption der Fixkosten. Die Nettoerlöse lagen im ersten Halbjahr 2024 bei CHF 444.9 Mio. – ein Rückgang von –6.9 Prozent gegenüber den aussergewöhnlich starken ersten sechs Monaten des Vorjahres. Erfreulich ist jedoch, dass wir gegenüber dem zweiten Halbjahr 2023 bereits wieder ein leichtes Wachstum von 5.7 Prozent erzielen konnten. Dies zeigt, dass unsere Massnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz greifen und der Markt erste Anzeichen einer leichten Erholung aufweist.

Der Energieaufwand ging zwar gegenüber dem Vergleichszeitraum markant zurück, ist jedoch in Bezug auf die produzierte Menge hoch, da die Schmelzwannen erst bei hoher Auslastung ihr Höchstmass an Energieeffizienz erreichen. Dank des strikten Cash-Managements ging die Cash Flow-Marge gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur leicht von 17.9 Prozent auf 15.2 Prozent zurück. Der Konzerngewinn von CHF 9.4 Mio. fällt aufgrund der mit der Schliessung des Werks in St-Prex verbundenen Aufwendungen entsprechend niedrig aus. Nach wie vor steht die Vetropack-Gruppe mit einer Eigenkapitalquote von 59.2 Prozent jedoch solide da.

Entwicklung der Kennzahlen

		1. Sem. 2024	1. Sem. 2023	+/-
Nettoerlöse	Mio. CHF	444.9	477.9	- 6.9%
EBIT	Mio. CHF	37.8	70.1	- 46.1%
EBIT-Marge	%	8.5	14.7	-
Cash Flow ¹	Mio. CHF	67.8	85.7	- 20.9%
Cash Flow-Marge	%	15.2	17.9	-
Konzerngewinn	Mio. CHF	9.4	50.7	- 81.5%
Investitionen	Mio. CHF	34.7	128.0	- 72.9%
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 298.7	1 289.7	0.7%
Eigenkapital	Mio. CHF	768.9	777.4	- 1.1%
Eigenkapitalanteil	%	59.2	60.3	-
Mitarbeitende	Headcount	3 727	3 789	- 1.6%
Kurs Namenaktie A höchst	CHF	41.45	47.80	-
Kurs Namenaktie A tiefst	CHF	30.45	36.80	-

¹ betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen

Schliessung des Produktionsstandorts in St-Prex

Unabhängig von der allgemein herausfordernden Marktsituation im ersten Halbjahr mussten Verwaltungsrat und Gruppenleitung eine sehr schwierige, einschneidende Entscheidung treffen: die [Einstellung der Glasproduktion am Standort St-Prex](#) noch in diesem Jahr. Im März hatte der Ver-

waltungsrat ein Konsultationsverfahren über die Zukunft des Produktionsstandorts eingeleitet. Die von den Arbeitnehmervertretern vorgelegten Vorschläge wurden danach eingehend geprüft – jedoch ohne ein tragfähiges Ergebnis. Mitte Mai beschloss der Verwaltungsrat die Schliessung des Werks.

Diese Entscheidung kam nicht völlig unerwartet: Der über hundert Jahre alte Standort litt bereits seit Jahren unter Schwierigkeiten im Hinblick auf Rentabilität sowie Standort und Grösse. Umfassende Analysen hatten gezeigt, dass selbst bei Investitionen im zweistelligen Millionenbereich ein rentabler Betrieb des Werks auf Dauer nicht möglich wäre. Die Einstellung der Produktion war daher aus wirtschaftlicher Sicht unausweichlich.

Sozialplan für Mitarbeitende in St-Prex in Kraft gesetzt

Die Entscheidung zur Schliessung war für uns ein sehr schwerer Schritt, nicht zuletzt da in St-Prex die Ursprünge unseres Unternehmens liegen. Besonders hart trifft es dabei die Belegschaft vor Ort: 175 Arbeitsplätze müssen am Standort abgebaut werden – allerdings nicht auf einmal, sondern in mehreren Phasen. Die ersten Kündigungen mussten wir bereits Ende Juni aussprechen. Aufgrund des hohen Krankenstands und des kritischen Zustands der Schmelzwanne und der Anlagen haben wir zudem die Produktion ebenfalls Ende Juni rund zwei Monate früher als geplant eingestellt, ein sicherer Betrieb war nicht mehr gewährleistet.

Der mit den Gewerkschaften ausgehandelte Sozialplan enthält alle bereits Mitte Mai von Vetropack angekündigten Massnahmen wie Abgangsentschädigungen, Prämien und Leistungen bei möglichen Frühpensionierungen. Zusätzlich richten wir ein eigenes Job Center ein, um unsere Mitarbeitenden bei der Suche nach neuen Stellen zu unterstützen.

Schweiz bleibt Kernmarkt – auch im Glas-Recycling

Bereits im Juni haben wir mit der Verlagerung der Produktion aus St-Prex an andere Vetropack-Standorte begonnen, um sicher zu stellen, dass unsere Schweizer Kunden wie gewohnt weiter beliefert werden.

Die Schliessung des Werks in St-Prex bedeutet – auch wenn es immer wieder Spekulationen in diese Richtung gab – keinesfalls unseren Rückzug aus dem Heimatmarkt Schweiz. Die oft jahrzehntelangen guten Beziehungen zu unseren Kunden werden wir auch künftig intensiv pflegen: Unser Schweizer Vertriebsteam wird deshalb weiter kundennah von Bülach aus arbeiten. Und auch unser Unternehmenshauptsitz wird weiterhin in Bülach bleiben.

Besonders hervorzuheben sind unsere Aktivitäten im Bereich des Altglas-Recyclings: Wir setzen unsere Zusammenarbeit mit den kommunalen Partnern in der Schweiz unverändert fort und planen diese, wo möglich, sogar auszuweiten. Als wichtiger Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie wird Vetropack weiterhin Altglas sammeln und zum Recycling in andere Standorte der Vetropack-Gruppe transportieren. Dort wird das Altglas wieder für die Produktion neuer Glasverpackungen eingesetzt.

Starkes Bekenntnis zu Umwelt- und Klimaschutz

Der Fokus auf Nachhaltigkeit und insbesondere Umwelt- und Klimaschutzmassnahmen bleibt gruppenübergreifend einer unserer zentralen strategischen Eckpfeiler. Dies hat mehrere Gründe: Zum einen steigen die regulatorischen und ökologischen Anforderungen an die Glasproduktion in Europa kontinuierlich – was zusätzliche Investitionen und Innovationen erfordert. Zum anderen gehen wir davon aus, dass die Nachfrage nach Glasverpackungen wegen ihrer herausragenden Recyclebarkeit und Wiederverwertbarkeit in den kommenden Jahren ansteigen wird.

Bereits 2022 hatte Vetropack angekündigt, sich im Rahmen der Science Based Targets initiative (SBTi) verstärkt für den Klimaschutz einzusetzen. Im April dieses Jahres haben wir [konkrete Ziele zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen bei der SBTi eingereicht](#) – und damit unser hohes Engagement für Nachhaltigkeit noch einmal unterstrichen.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt zudem auf der Steigerung des Recyclingglas-Anteils in unserer Produktion auf 70 Prozent bis 2030. In diesem Zusammenhang führen wir in Kroatien ein Pilotprojekt mit dem Europäischen Behälterglasverband (FEVE) sowie lokalen Partnern durch, um die Recyclingquote bei Glasverpackungen zu verbessern. Unser Team vor Ort ist dabei einer der Treiber des «Digital Recycling Pilot Project», einer Kampagne zur Aufklärung und Sensibilisierung der Verbraucher.

Innovative Technologie zur thermischen Härtung von Behälterglas nimmt im Markt Fahrt auf

Innovation in der Herstellung und bei unseren Produkten ist eines der Kernziele unserer Strategie 2030. Eines der wichtigsten Projekte bleibt dabei das Ausrollen unserer innovativen Technologie zur thermischen Härtung von Behälterglas in den Massenmarkt. Hier haben wir im Februar einen wichtigen Meilenstein erreicht: Zusammen mit der Brau Union Österreich, einer Tochter des Heineken Konzerns, haben wir die neue, [auf unserer Innovation basierende 0,33-Liter-Mehrwegflasche vorgestellt](#), die künftig die Standardlösung für die Brauwirtschaft in Österreich sein wird. Mit der Marke «Biostoff» hat Gösser das erste österreichische Bier in den neuen Standardflaschen auf den Markt gebracht.

Auch international sorgt unsere neuartige Technologie weiter für Aufsehen: Im Juni wurde Vetropacks Mehrwegflasche aus gehärtetem Leichtglas während der ProPak Asia in Bangkok [mit dem begehrten «WorldStar Award» ausgezeichnet](#). Sie gehört zu den Gewinnern in der Kategorie «Packaging Material & Components». Diese Anerkennung bestätigt unsere Fähigkeit, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die den Marktanforderungen entsprechen und neue Standards in unserer Branche setzen können.

Entwicklung unserer Standorte

Die Modernisierung unserer Produktionsstätten ist stets im Fokus, so beispielsweise im tschechischen Kyjov: Ende Januar hatten wir dort die [erneuerte Schmelzwanne für die Produktion von farbigem Glas sowie zwei hochmoderne NIS-Produktionsmaschinen mit Servoantrieb und eine AIS-Maschine in Betrieb genommen](#).

Technologische Innovation und Nachhaltigkeit gehen in unserem [2023 neu eröffneten Werk im norditalienischen Boffalora sopra Ticino](#) Hand in Hand: Seine Produktionsanlagen zählen zu den modernsten und nachhaltigsten in Europa. Unter anderem durch die Integration leistungsstarker und intelligenter Technologien ermöglicht unsere «Glasfabrik der Zukunft» eine Steigerung der Produktionskapazität um bis zu 70 Prozent bei gleichzeitig ressourceneffizienterer und nachhaltigerer Produktion. Die Teams vor Ort arbeiteten mit Hochdruck daran, das Potenzial dieser Technologien voll zu entfalten und für bestehende wie neue Kunden gewinnbringend einzusetzen.

Wiederaufbau im ukrainischen Werk schreitet voran

Positives gibt es weiter von unserem Werk am Standort Hostomel zu berichten: Trotz des anhaltenden russischen Angriffskriegs läuft die Produktion in unserem ukrainischen Werk wieder stabil. Das Team vor Ort leistet grossartige Arbeit und die Wiederaufbauarbeiten schreiten gut voran.

Gleichzeitig laufen die Auszahlungen der Vetropack Stiftung Gostomel an ukrainische Mitarbeitende und deren Familien weiter, deren Wohnung im Krieg zerstört wurde, die schwer verletzt oder getötet wurden. Die von Vetropack ins Leben gerufene Stiftung, in die Spenden von Mitarbeitenden an anderen Standorten, Geschäftspartnern und Kunden flossen, ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte und ein grossartiges Zeichen der Solidarität mit den Kollegen und Kolleginnen in dem vom Krieg gezeichneten Land.

Positive Bewertung als Arbeitgeber

Zeichen wie diese sind deshalb wichtig, weil sie belegen, dass der Teamgeist und der Leistungswille bei unseren Mitarbeitenden auch in diesen schwierigen Zeiten hoch bleiben. Das zeigen die Ergebnisse unserer letzten Mitarbeiterbefragung, deren Ergebnisse uns nun vorliegen: Standortübergreifend nutzten 73 Prozent aller Vetropack-Mitarbeitenden die Möglichkeit, in der anonymen Umfrage ihr Feedback abzugeben und so die weitere Entwicklung von Vetropack im Rahmen der Strategie 2030 voranzubringen. Die Ergebnisse zeigen, dass unsere Mitarbeitenden uns als Arbeitgeber nach wie vor hoch einschätzen. In der Schweiz wurden wir als «Great Place to Work» zertifiziert. Und auch in anderen Ländern wie der Slowakei, Tschechien, Italien und der Ukraine erhielten wir gute Noten.

Auch wenn unsere Mitarbeiterzahl gruppenweit im ersten Halbjahr leicht auf 3'727 Mitarbeitende sank (Vorjahr: 3'789 Mitarbeitende), ist solch positives Feedback für uns extrem wertvoll: Es zeigt, dass unsere Reputation als Arbeitgeber hoch bleibt – was uns angesichts des wachsenden Fachkräftemangels in den kommenden Jahren dabei helfen wird, neue Talente zu rekrutieren.

Einen Beitrag dazu dürfte auch unsere im Februar [neu gelaunchte Website](#) leisten. Sie soll durch ihr modernes Design und packenden Inhalt unsere Kunden, Investoren und potenzielle Mitarbeitende für unsere Produkte begeistern und ihnen zeigen, wie Vetropack als traditionsreiches Unternehmen die Zukunft gestaltet. Dafür werden fünf Versprechen zu den für Vetropack zentralen Themen Nachhaltigkeit, Innovation, Sicherheit, Teamwork und Expertise formuliert – und mit Geschichten aus dem Unternehmen belegt.

Ausblick für das zweite Halbjahr 2024

Ein Thema, das nicht nur uns, sondern auch unsere Kunden aus der Getränke- und Lebensmittelbranche bereits jetzt zunehmend beschäftigt, ist die neue EU-Verpackungsverordnung (PPWR, Packaging and Packaging Waste Regulation). Die Umstellung von nicht bindenden, nationalen Richtlinien auf ein EU-weites Gesetz, das Mehrweg- und Recyclingquoten festlegt, wird unser Marktumfeld zwangsläufig stark beeinflussen. Wir gehen allerdings davon aus, dass Glasverpackungen von den neuen Regularien profitieren werden.

Abgesehen von solchen regulatorischen Änderungen sind es vor allem die schwierigen, in Teilen krisenhaften Rahmenbedingungen, die uns in der zweiten Jahreshälfte weiter beschäftigen werden. Für uns steht dabei nach wie vor der Krieg in der Ukraine im Vordergrund. Allerdings zeigt die Erfahrung der vergangenen Jahre, dass selbst Ereignisse wie die US-Wahl im Spätherbst Auswirkungen auf die weitere Entwicklung unseres Geschäfts haben können – auch wenn wir gar keine Niederlassung in Nordamerika haben. Verbraucher und Märkte reagieren sensibel und mitunter heftig auf solche Ereignisse und Veränderungen – mit starken Auswirkungen auf den Konsumgütermarkt und damit auch auf unser Geschäft.

Zwar beobachten wir eine leichte, sehr langsame Erholung der Nachfrage nach Glasverpackungen. Diese ändert aber nichts an der Minderauslastung unserer Produktionskapazitäten. Aufgrund des hohen Wettbewerbs und der Überkapazitäten im Markt rechnen wir mit einer weiter angespannten Preissituation – auch wenn sich diese bislang in einem überschaubaren Rahmen halten. Dazu kommen notwendige und nicht aufschiebbare Investitionen in unsere Produktionsanlagen wie der Wannenneubau an unserem kroatischen Standort.

2024 wird deshalb das erwartete herausfordernde Jahr für die Vetropack-Gruppe bleiben: Die leichte Umsatzsteigerung gegenüber dem schwachen zweiten Halbjahr 2023 ist zwar ein erstes positives Zeichen. Wir gehen aber weiterhin davon aus, dass das operative Ergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr 2024 trotz der prognostizierten Volumensteigerung unter dem Niveau von 2023 liegen wird.

Die Stärke unserer Organisation, unsere Marktexpertise und Innovationskraft lassen uns jedoch optimistisch in die Zukunft und vor allem auf das kommende Geschäftsjahr 2025 blicken. Wir werden die zweite Jahreshälfte 2024 deshalb insbesondere nutzen, um entsprechend Schwung für das kommende Geschäftsjahr aufzubauen.

Bülach, 26. August 2024



Claude R. Cornaz
Präsident des Verwaltungsrats

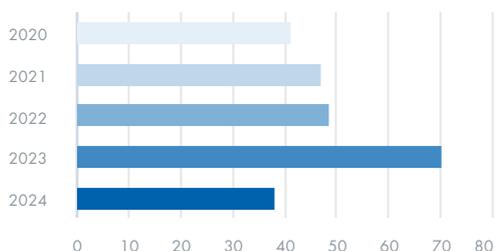


Johann Reiter
CEO

Auf einen Blick im ersten Semester 2024

EBIT im 1. Semester 2020–2024

in Mio. CHF



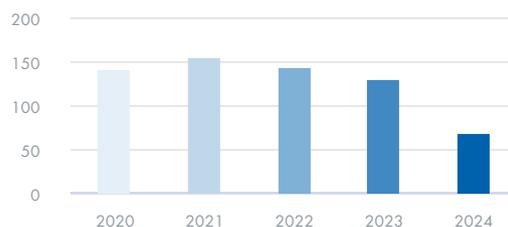
37.8

Veränderung zum Vorjahr

-46.1%

Cash flow im 1. Semester 2020–2024

in Mio. CHF



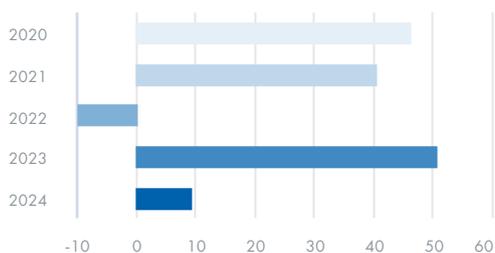
67.8

Veränderung zum Vorjahr

-20.9%

Konzernergebnis im 1. Semester 2020–2024

in Mio. CHF



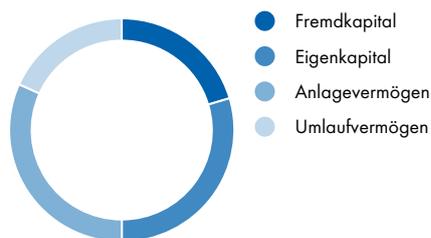
9.4

Veränderung zum Vorjahr

-81.5%

Bilanz am 30.06.2024

in Mio. CHF



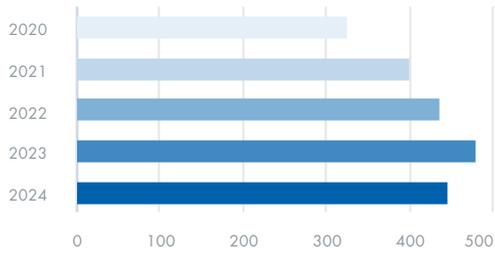
1 298.7

Veränderung zum Vorjahr

+0.7%

Nettoerlöse im 1. Semester 2020–2024

in Mio. CHF



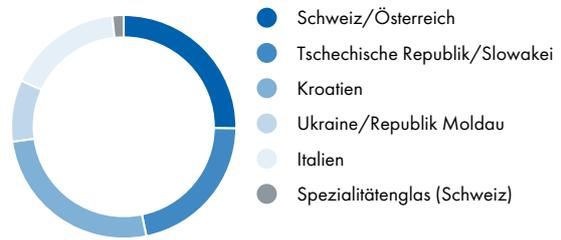
444.9

Veränderung zum Vorjahr

-6.9%

Nettoumsatz nach liefernden Ländern im 1. Semester 2024

in Mio. CHF



Konsolidierte Bilanz

In Mio. CHF	Erläuterung	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
	Flüssige Mittel	59.1	82.2	83.4
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.9	141.3	187.5
	Sonstige kurzfristige Forderungen	34.1	36.0	40.9
	Vorräte	188.2	197.9	198.6
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	5.3	4.1	6.2
	Total Umlaufvermögen	474.6	461.5	516.6
Anlagevermögen				
	Sachanlagen	794.9	778.0	751.3
	Finanzanlagen	24.2	20.3	18.6
	Immaterielle Anlagen	5.0	4.0	3.2
	Total Anlagevermögen	824.1	802.3	773.1
	Total Aktiven	1 298.7	1 263.8	1 289.7
PASSIVEN				
Fremdkapital				
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140.1	160.5	165.0
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	3.3	56.1
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27.9	26.9	30.8
	Passive Rechnungsabgrenzungen	45.3	34.1	53.1
	Kurzfristige Rückstellungen	19.6	4.8	9.5
	Kurzfristiges Fremdkapital	235.8	229.6	314.5
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	261.7	252.4	166.1
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.4	0.5	0.6
	Langfristige Rückstellungen	31.9	30.6	31.1
	Langfristiges Fremdkapital	294.0	283.5	197.8
	Total Fremdkapital	529.8	513.1	512.3
Eigenkapital				
	Aktienkapital	19.8	19.8	19.8
	Kapitalreserven	0.3	0.3	0.3
	Gewinnreserven	739.4	667.3	706.6
	Konzerngewinn	9.4	63.3	50.7
	Total Eigenkapital	768.9	750.7	777.4
	Total Passiven	1 298.7	1 263.8	1 289.7

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	Erläuterung	1. Sem. 2024	1. Sem. 2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	444.9	477.9
Andere betriebliche Erträge		6.7	10.9
Bestandesänderungen Fabrikate		- 4.9	39.0
Materialaufwand		- 76.9	- 75.1
Energieaufwand		- 87.0	- 140.2
Personalaufwand		- 98.6	- 97.0
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 40.1	- 33.6
Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen		-	-
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		- 0.6	- 0.8
Andere betriebliche Aufwendungen		- 105.7	- 110.9
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		37.8	70.1
Finanzergebnis		- 5.8	- 3.9
Ordentliches Ergebnis		32.0	66.2
Betriebsfremdes Ergebnis ¹	2	- 19.6	- 0.5
Ausserordentliches Ergebnis	3	0.4	- 0.4
Konzernergebnis vor Steuern		12.8	65.3
Ertragssteuern		- 3.4	- 14.6
Konzerngewinn		9.4	50.7
Ergebnis je Beteiligungsrecht	4		
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie A in CHF		0.48	2.56
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie B in CHF		0.10	0.51
Verwässertes Ergebnis je Namenaktie A in CHF		0.48	2.56
Verwässertes Ergebnis je Namenaktie B in CHF		0.10	0.51

¹ inklusive Abschreibungen von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.) auf nicht betrieblichen Grundstücken und Gebäuden.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In Mio. CHF	Erläuterung	1. Sem. 2024	2023	1. Sem. 2023
Konzerngewinn		9.4	63.3	50.7
Abschreibungen		41.1	74.9	34.9
Wertbeeinträchtigungen		3.9	- 1.2	- 0.3
Veränderung Rückstellungen		10.8	- 6.3	0.2
Erfolg aus Veräusserung Anlagevermögen		- 0.1	- 0.1	0.2
Sonstige liquiditätsunwirksame Positionen		2.7	- 0.5	-
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		67.8	130.1	85.7
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 40.4	32.1	- 8.7
Veränderung Vorräte		16.5	- 53.0	- 43.8
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		2.1	- 4.8	- 9.8
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 26.2	- 38.0	- 43.4
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		10.2	6.0	26.3
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		30.0	72.4	6.3
Investitionen in Sachanlagen		- 33.2	- 235.6	- 127.4
Devestitionen von Sachanlagen		0.2	1.5	0.2
Investitionen in Finanzanlagen		-	- 0.1	-
Investitionen in immaterielle Anlagen		- 1.5	- 2.3	- 0.6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 34.5	- 236.5	- 127.8
Dividenden an Aktionäre		- 19.8	- 19.8	- 19.8
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		- 0.6	- 4.0	46.2
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten		- 0.1	94.1	- 1.7
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 20.5	70.3	24.7
Währungseinflüsse		1.9	- 4.3	- 0.1
Veränderung Flüssige Mittel		- 23.1	- 98.1	- 96.9
Flüssige Mittel am Jahresanfang		82.2	180.3	180.3
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		59.1	82.2	83.4
Veränderung Flüssige Mittel		- 23.1	- 98.1	- 96.9

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF

	Aktienkapital	Kapital- reserven (Agio)	Verrechneter Goodwill	Einbehaltene Gewinne	Fremdwäh- rungs- umrechnungs- differenzen	Total
Eigenkapital per 1.1.2023	19.8	0.3	–	963.5	– 234.3	749.3
Konzerngewinn	–	–	–	50.7	–	50.7
Dividenden	–	–	–	– 19.8	–	– 19.8
FX-Differenzen	–	–	–	–	– 2.8	– 2.8
Eigenkapital per 30.06.2023	19.8	0.3	–	994.4	– 237.1	777.4
Konzerngewinn	–	–	–	12.6	–	12.6
FX-Differenzen	–	–	–	–	– 39.3	– 39.3
Eigenkapital per 31.12.2023	19.8	0.3	–	1 007.0	– 276.4	750.7
Konzerngewinn	–	–	–	9.4	–	9.4
Dividenden	–	–	–	– 19.8	–	– 19.8
FX-Differenzen	–	–	–	–	28.6	28.6
Eigenkapital per 30.06.2024	19.8	0.3	–	996.6	– 247.8	768.9

Erläuterungen

Konsolidierungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Semesterbericht der Vetropack-Gruppe per 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 auf der Basis von Anschaffungs- und Herstellkosten erstellt und lässt im Vergleich zur Jahresrechnung Verkürzungen im Ausweis und in der Offenlegung zu. Die Konsolidierungsgrundsätze sind gegenüber jenen des Semester- und [Geschäftsbericht 2023](#) unverändert.

Der revidierte Standard FER 30 Konzernrechnung ist ab 1. Januar 2024 anzuwenden. Die Auswirkungen auf die Halbjahresrechnung beziehen sich lediglich auf den Ausweis im konsolidierten Eigenkapitalnachweis, in welchem die Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen neu separat gezeigt werden. Im ersten Halbjahr 2024 kam es zu keinem Kontrollverlust an Tochtergesellschaften, weshalb keine Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst wurden. Auf eine retrospektive Umsetzung der neuen Regelungen wird in Bezug auf die Verrechnung von Goodwill mit dem Eigenkapital verzichtet.

Bewertungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Semesterbericht der Vetropack-Gruppe per 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 auf der Basis von Anschaffungs- und Herstellkosten erstellt und lässt im Vergleich zur Jahresrechnung Verkürzungen im Ausweis und in der Offenlegung zu. Die Bewertungsgrundsätze sind gegenüber jenen des Semester- und [Geschäftsberichtes 2023](#) unverändert.

1. Segmentberichterstattung

Die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung beinhaltet nur ein wesentliches Segment («Glasverpackungen»). Das Nebensegment «Spezialitätenglas» setzt sich nur aus Handelserlösen in der Schweiz zusammen (Müller + Krempel AG). Bis zum Abschluss 2022 wurden die Nettoerlöse aufgeteilt nach Ländern gezeigt. Die Änderung in der Darstellung der Segmentberichterstattung auf 2023 hin wurde vorgenommen um der Segmentenrechnung auf oberster Leistungsebene zu entsprechen.

Nettoumsatz nach liefernden Ländern

in Mio. CHF

	Veränderung	1. Sem. 2024	1. Sem. 2023
Glasverpackungen			
– Schweiz, Österreich	– 8.3%	164.0	178.9
– Tschechische Republik, Slowakei	– 2.4%	81.0	83.0
– Kroatien	– 0.9%	98.0	98.9
– Ukraine, Republik Moldau	– 21.5%	33.5	42.7
– Italien	– 8.4%	62.3	68.0
Spezialitätenglas (Schweiz)	– 4.7%	6.1	6.4
Total	– 6.9%	444.9	477.9

Die Vetropack-Gruppe verzichtet auf den Ausweis von Segmentergebnissen, weil solche Angaben ein wesentliches Risiko von Wettbewerbsnachteilen bergen. Die Märkte, in welchen die Business Units der Vetropack tätig sind, sind enge Marktnischen mit wenigen, vorwiegend privaten Anbietern. Diese könnten aus den Segmentergebnissen Rückschlüsse auf Margen und Preise ziehen.

2. Betriebsfremdes Ergebnis

Am 13. Mai 2024 entschied der Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, den Produktionsstandort in St-Prex zu schliessen. Das betriebsfremde Ergebnis für 2024 beinhaltet Kosten für den Sozialplan, Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen sowie auf den Vorräten und anderen diverse Kosten im Zusammenhang mit der Schliessung des Produktionsstandorts in St-Prex. Diese Aufwendungen belaufen sich auf CHF 20.3 Mio (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

Im Weiteren beinhaltet diese Position das Ergebnis aus dem nicht operativen Liegenschaftengeschäft in der Höhe von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.). Im Vorjahr sind zudem CHF 0.9 Mio. nicht operative Kosten aufgrund der Schliessung des italienischen Werks in Trezzano sul Naviglio angefallen.

3. Ausserordentliches Ergebnis

Im 1. Semester 2024 sind angefallene Kosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio. für Aufräum- und Wiederinstandsetzungsarbeiten im Glaskwerk Gostomel enthalten. Im Weiteren konnten Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) und auf den Forderungen von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr 0.2 Mio.) aufgelöst werden.

4. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem man den Konzerngewinn der entsprechenden Berichtsperiode, welcher den Aktionären der Vetropack-Gruppe zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

	1. Sem. 2024	1. Sem. 2023
Auf die Aktionäre der Vetropack-Gruppe entfallendes Konzernergebnis in Mio. CHF	9.4	50.7
Gewichtete Anzahl ausstehender Namenaktien A für unverwässertes Ergebnis je Aktie	19 824 000	19 824 000
Gewichtete Anzahl ausstehender Namenaktien B für unverwässertes Ergebnis je Aktie	99 120 000	99 120 000
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie A in CHF	0.48	2.56
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie B in CHF	0.10	0.51

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem 30. Juni 2024 und dem 22. August 2024 (Genehmigung des konsolidierten Semesterberichts durch den Verwaltungsrat) sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Impressum

Vetropack Holding AG, Bülach

Konzeption und Design:
up&up Consulting AG, Strategic Brand & Corporate Communication

System und Programmierung:
NeidhartSchön AG, Zürich

Fotos:
Emanuel Ammon, Luzern